

Nr. 69-BEA der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(5. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Mag. Mete BA MA und Klubvorsitzenden Steidl an die Landesregierung (Nr. 69-ANF der Beilagen) durch Landeshauptmann Dr. Haslauer und Landesrätin Mag.^a Berthold MBA betreffend Ausbildungsschwerpunkte für Flüchtlinge

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Mag. Mete BA MA und Klubvorsitzenden Steidl betreffend Ausbildungsschwerpunkte für Flüchtlinge vom 9. November 2016 erlauben sich Landeshauptmann Dr. Haslauer und Landesrätin Mag.^a Berthold MBA, Folgendes zu berichten:

Landeshauptmann Dr. Haslauer:

Zu den Fragen 1 bis 3.2.:

Frage 1: Wo genau befinden sich die Flüchtlinge in Ausbildung (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken, Gemeinden, Ausbildungsstätte, Anzahl und Status der Flüchtlinge, wie asylsuchend/anerkannt/subsidiär schutzberechtigt bzw. UMF)?

Frage 2: Welche Kosten fallen pro Ausbildungsart für das Land und sonstige an (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Berufszweig/Kurs und Ausbildungsstätte pro Flüchtling)?

Frage 3: Sind Evaluierungsmaßnahmen zu diesen Ausbildungsvarianten geplant?

Frage 3.1.: Wenn ja: Wann?

Frage 3.2.: Wenn nein: Weshalb nicht?

Von der Abteilung 1 werden zwei Qualifizierungsprojekte für Personen mit Fluchthintergrund finanziert:

1. Pilotprojekt Berufsvorbereitungslehrgang Vielfalt in der Stadt Salzburg:

Ausbildungsstätte: BFI Salzburg und WIFI Salzburg

Aktuell zehn Kursteilnehmer/innen (TN), davon drei UMF:

- 4 TN im laufenden Asylverfahren
- 5 TN asylberechtigt
- 1 TN hat subsidiären Schutz

Gesamtkosten: € 96.280,--

Kosten pro Ausbildungsplatz: Es handelt sich um ein Pilotprojekt, deshalb können die Kosten pro Ausbildungsplatz nicht gesondert dargestellt werden.

Evaluierung ist nach Projektende bzw. für Anfang Jänner 2017 geplant. Danach wird über eine etwaige Projektfortsetzung entschieden.

2. PSAplus (Pflichtschulabschlusskurs inkl. Intensiv-Deutschkurs) in der Stadt Salzburg:

Ausbildungsstätte: BFI Salzburg

Aktuell 24 Kursteilnehmer/innen (TN), davon fünf UMF:

- 21 TN im laufenden Asylverfahren
- 1 TN hat bereits Asyl und
- 2 TN haben subsidiären Schutz

Gesamtkosten: € 148.386,30

Kosten pro Ausbildungsplatz: € 6.182,76

Evaluierung: Bei den Lehrgängen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses handelt es sich um bereits sehr gut etablierte Qualifizierungsmaßnahmen. Eine gesonderte Projektevaluierung ist daher nicht vorgesehen. Die jeweiligen Ausbildungserfolge werden aber sehr wohl beobachtet.

Landesrätin Mag.^a Berthold MBA:

Zu Frage 1: Die im ORF-Bericht vom 10. Oktober 2016 angeführte Gesamtzahl von 600 Personen bezieht sich auf alle Ausbildungsangebote inklusive jener, die nicht in die Zuständigkeit des Landes oder nicht in die Zuständigkeit meines Ressorts fallen.

In Salzburg werden die folgenden Ausbildungsangebote für jugendliche Asylsuchende, subsidiär Schutzberechtigte oder Asylberechtigte bzw. für junge Erwachsene (bis zum 25. Lebensjahr) aus dieser Zielgruppe gesetzt:

- **Nachholen des Pflichtschulabschlusses:** Im Bundesland Salzburg wurden im Jahr 2016 insgesamt zwölf Kurse zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses angeboten. Diese haben in der Stadt Salzburg, im Bezirk St. Johann und im Bezirk Zell am See stattgefunden. An diesen haben insgesamt 163 Personen unter 25 Jahren teilgenommen, von denen der überwiegende Teil mit Migrationshintergrund (mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus) war.
- **Basisbildungskurse:** An den Basisbildungskursen in der Stadt Salzburg, im Bezirk St. Johann und im Bezirk Zell haben insgesamt 232 Personen unter 25 Jahren teilgenommen, von denen der überwiegende Teil mit Migrationshintergrund (mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus) war

- **Basisbildung Deutsch:** An diesem Angebot in der Stadt Salzburg haben sechs asylsuchende und sieben asylberechtigte Personen sowie eine subsidiär schutzberechtigte Person teilgenommen. Alle 14 Personen sind Jugendliche oder junge Erwachsene.
- **Berufsvorbereitung Lehre:** An diesem Angebot in Salzburg Stadt und Bezirk Salzburg Umgebung nehmen insgesamt 57 Jugendliche teil, von denen 54 Asylsuchende, zwei Asylberechtigte und einer subsidiär Schutzberechtigter ist.
- **Brückenklassen:** Im Schuljahr 2016/2017 sind in Bischofshofen, St. Margarethen, Hallein und Salzburg-Stadt Brückenklassen eingerichtet, in denen insgesamt 72 nicht mehr schulpflichtige Asylsuchende, Asylberechtigte oder subsidiär Schutzberechtigte für ein Jahr nach einem eigenen Curriculum unterrichtet werden. Ziel dieses Angebots ist neben dem Erreichen eines Schulabschlusses ein Übertritt in eine BHS, BMS oder in eine Lehre.
- **Vielfalt als Chance:** Dieses Angebot in der Stadt Salzburg unterstützt 20 Asylsuchende unter 25 Jahren mit Pflichtschulniveau bei der Suche nach einer Lehrstelle.
- **Auf Linie 150:** Dieses Ausbildungsangebot in Stadt Salzburg und Salzburg Umgebung für 38 TeilnehmerInnen umfasst Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung. Es richtet sich an minderjährige Flüchtlinge und junge Erwachsene bis 25 Jahre, die asylwerbend (ab dem vierten Monat nach Antragstellung), subsidiär schutzberechtigt oder asylberechtigt sind.
- **Deutschkurse in Quartieren für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge:** In den Quartieren für umF in den Bezirken Salzburg-Stadt, Hallein, St. Johann und Zell am See werden aus der Grundversorgung jeweils 200 Unterrichtseinheiten je Person sowie aus der Kinder- und Jugendhilfe 200 weitere Unterrichtseinheiten für Deutschkurse zur Verfügung gestellt. Neben dem Spracherwerb wird damit auch der Anschluss an andere Bildungsangebote unterstützt.
- **Qualifizierungsmaßnahmen des AMS:** In Schulungsangeboten des Arbeitsmarktservice befanden sich zum Zeitpunkt des AMS-Berichtes 107 junge Erwachsene oder jugendliche Asylberechtigte oder subsidiär Schutzberechtigte.

Zu Frage 2: Die Kosten für das Land belaufen sich bei Pflichtschulabschlusskursen im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung im Durchschnitt auf € 3.300,-- pro TeilnehmerIn und bei Basisbildungskursen auf € 1.750,-- pro TeilnehmerIn. Die Kosten für das Land für diese Angebote außerhalb der Erwachsenenbildungsinitiative belaufen sich auf die jeweils doppelten Beträge. Bei Berufsvorbereitungskursen für Lehrberufe entsprechend dem Bedarf der Salzburger Wirtschaft belaufen sich die Kosten des Landes auf bis zu € 7.500,-- pro TeilnehmerIn.

Die Deutschkurse für UMF kosten € 3,63 je Unterrichtseinheit. Die Kosten für die Unterrichtseinheiten werden entsprechend der Grundversorgungsvereinbarung im Verhältnis 60:40 zwi-

schen Bund und Land aufgeteilt. Die Kosten für die Unterrichtseinheiten im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe trägt das Land Salzburg.

Zu Frage 3: Die vom Land (mit)finanzierten Ausbildungsmaßnahmen werden laufend evaluiert. Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten der Umsetzung der Bildungsangebote, wie Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u. a.) ausgewertet. Das Monitoring liefert in der Regel in Halbjahresberichten Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung.

Zu Frage 3.1.: Siehe Beantwortung von Frage 3.

Zu Frage 3.2.: Siehe Beantwortung von Frage 3.

Beide Regierungsmitglieder ersuchen das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 21. Dezember 2016

Dr. Haslauer eh.
Mag.^a Berthold MBA eh.